



Pfarrblatt

Dorf an der Pram

www.dioezese-linz.at/dorf

pfarrer	2
pfarrprovisor	3
pgr	4
kfb/kmb/kfmb	5
goldhauben/bibliothek	6
kirchenchor/kbw	7
matriken/ministranten	8
jungschar/firmung	9
mütterrunde/kiki	10
legion mariens	11
termine	12

FASTENZEIT 2010



JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER



"Lass uns mit Maria zu Jesus gehen"

MEINE ERFAHRUNG UND BETRACHTUNG IN MEDJUGORJE

Liebe Pfarrgemeinde!

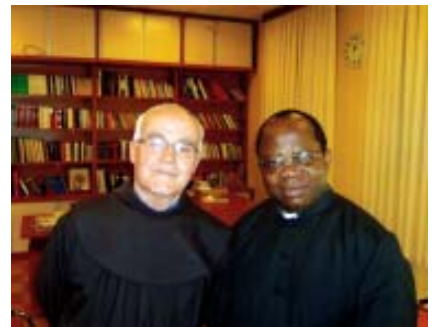
Meine viertägige Pilgerreise zu der pastoralen Einbindung in Medjugorje vom 27. bis zum 30. Dezember 2009 (wie ich bereits erwähnt habe, zum ersten Mal in meinem Leben) gab mir die einzigartige Möglichkeit, am Altar der St.



*Dr. Martin Ezeokoli mit Kardinal
Dr. Christoph Schönborn*

James Kirche die Heilige Messe zweimal als Hauptzelebrant (am 28. und am 29.12.2009) für die deutschsprachigen Pilger zu feiern. Ich hatte das Glück, am selben Altar mit anderen Priestern, wie seiner Eminenz Kardinal Christoph Schönborn, dem Erzbischof von Wien (Österreich), zu zelebrieren.

Einer der beeindruckendsten Höhepunkte an Freude und Erfüllung in Medjugorje war die kurze brüderliche Audienz bei dem Priester von Medugorje. Bruder Petar Vlastic empfing mich in seinem Büro mit



P. Petar Vlastic mit Dr. Martin Ezeokoli

dem „Bio-liquor“, welchen er mir in kultureller Weise zusammen mit der afrikanischen Kola-Nuss zur Begrüßung anbot, gastfreundlich und brachte mir vor allem priesterliche Brüderlichkeit entgegen, während ich ihm obigen Brief datiert auf Sonntag, den 27. Dezember 2009 mit dem Foto der Tochterkirche in Nigeria und dem Kirchengebäude in Medjugorje präsentierte.

Die Pilgerreise nach Medjugorje ist den zeitlichen Aufwand wert und diejenigen, welche ihren Fuß in diese Landschaftsoase eines beeindruckend gebirgigen Panoramas setzen können, werden von dem versteckten, intimen gnadenvollen Ort voll von Gestein berührt und bewegt sein zu einer andächtigen Handlung. Eine Flut an Pilgern ist auf der Suche nach belebendem Frieden, das ewig Gute und die befreiende Gnade der Geheimnisse unseres christlichen Glaubens mit der Mutter Gottes im Mittelpunkt der Erscheinung Medjugorjes.



*St. Jameskirche in
Medjugorje*



*Studentenkirche Hl.
Augustinus in Oke
(Diöz. Awka) Nigeria*

Mittlerweile hält die Kirche immer mehr Einzug an diesem Ort und versucht den überwältigenden Aufschwung der Menschheit und vielfältigen Lebensformen als eine unaufhaltsame wandelnde Gegenwärtigkeit zu verstehen, welche ununterbrochen über mehr als zwei Jahrzehnte Söhne und Töchter Gottes aus allen Erdteilen anzieht. Sie strebt danach, die Kirchenhierarchie einzubinden in Medjugorje, welches einer „heiligen Stätte“, einem „kirchlichen Schrein“ entspricht. (15. August 1993)



Das vorher Angeführte ist die präzise Artikulation von meiner bescheidenen, demütigen Erfahrung in Medjugorje inspiriert von dem Gebet: *Ad Jesum Per Mariam, Lass uns mit Maria zu Jesus gehen, Seiner Mutter, unserer Mutter.*

Euer Kaplan
Martin Ezeokoli



DIE MESS-INTENTION – DAS MESS-STIPENDIUM

eine kleine Erklärung

Seit den Anfängen der Kirche ist die Eucharistie die wichtigste Form des gemeinsamen Gebetes. Seit dieser Zeit glauben die Christen fest daran, dass dem Gebet bei der hl. Messe eine besondere Wirkung zukommt. Der Auftrag zur Feier der Eucharistie geht ja auf Jesus selber zurück („Tut dies zu meinem Gedächtnis!“). Und Christus ist dabei wirklich (sakramental) in unserer Mitte. Seine Anwesenheit bei jeder anderen Form des „Zusammenseins in seinem Namen“ wird dabei keineswegs abgewertet, ja ohne diese anderen sehr unterschiedlichen Formen des Zusammenseins in seinem Namen sind sogar Voraussetzung dafür, dass die besondere Form seiner Gegenwart in der Eucharistie überhaupt möglich ist. Ein zusätzliches, ganz besonderes Geschenk ist Christi sakramentale Gegenwart in der Messfeier, das anzunehmen wir eingeladen sind.



Damit ist auch das feste Vertrauen verbunden, dass das Gebet in der Eucharistie eine besondere Wirkung hat, die „Intention“ (= Gebetsanliegen) ist entstanden. Man bringt eine Bitte ein, die die feiernde Gemeinde bei der Messfeier aufgreift, voran der zelebrierende Priester, der an Christi statt die Eucharistie leitet. Genauso und eigentlich erst recht kann eine Mess-Intention auch ein Dank sein!

Wer immer bei einer hl. Messe eine besondere Intention aufgegriffen haben will, möchte zur Feier der hl. Messe auch etwas beitragen. Seit urkirchlichen Zeiten hat man etwas mitgebracht – eine materielle Gabe, die es ja auch im Leben braucht, auch im kirchlichen Leben. Daraus ist das Mess-Stipendium entstanden, heute und schon lange ein bestimmter Geldbetrag. Das ist eine Form der „*participatio actuosa*“ (= aktive Teilnahme), wie sie auch das Konzil für die Messfeier fordert. Natürlich braucht es auch andere und noch wichtigere Formen der aktiven Teilnahme (z. B. innerliches Mitfeiern).

Gott sei Dank gibt es in unserer Pfarre viele, die Intentionen für hl. Messen benennen und gerne ein Stipendium geben. Ich danke dafür aufrichtig! Sie sollen auch wissen, was mit dem Stipendium geschieht: 3,50 • erhält der zelebrierende Priester, den Rest die Pfarre.

Jeder Priester kann für die Feier einer hl. Messe nur 1 Intention annehmen. Wenn aufgrund des Wunsches vieler auf dem Wochenplan bei einer Messe mehrere Intentionen notiert sind, werden die weiteren Intentionen samt Stipendium an andere Priester zur Zelebration weiter geleitet, z. B. nach Afrika oder in die ehemals kommunistischen Länder. Die Priester dort müssen oft von den Mess-Stipendien leben. Mit der Bestellung einer hl. Messe verrichtet man so erst recht ein sehr gutes Werk!

Noch etwas sei angeführt: Ich als Pfarrer habe die Verpflichtung (und auch das Bedürfnis) einmal in der Woche für die Mitglieder meiner Pfarrgemeinden eine hl. Messe zu feiern – um den Segen Gottes für Sie besonders zu beten. Natürlich kann ich für diese Messe keine andere Intention annehmen. Dieses Gebet für Sie ist mir sehr wichtig. Denn immerhin beten Sie auch viel für uns Priester. Vergelte es Ihnen Gott!

Ihr Johann Gmeiner, Pfarrprovisor



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

(13. Sitzung am 20. 11. 09 und 14. Sitzung am 5. 2. 10)

Hauptpunkte waren jeweils die **Innenrenovierung** unserer Pfarrkirche. Der aktuelle Überlegungsstand zu den vorgesehenen Maßnahmen ist folgender:

Kirchenbänke

Diese sollen einen größeren Abstand voneinander bekommen – von jetzt ca. 62 cm auf 75 cm. Auch der Vorsprung des jeweiligen oberen Brettes auf der Rücklehne soll entfernt werden, sodass ein angenehmeres Sitzen die Folge sein wird. Das bedeutet, dass bei den vorderen 2 Blöcken jeweils 3 Sitzreihen weniger werden, auch deswegen, weil vor den Seitenaltären mehr Platz entstehen soll. Vor der 1. Reihe werden 2 bewegliche Kinderbankreihen kommen, wobei die 1. unter die 2. hinein geschoben werden kann.

Der Gang an den Außenmauern soll um 40 cm breiter werden, sodass man leicht durchgehen kann. Auch der Gang an der rückwärtigen Außenmauer soll breiter werden. Dadurch und durch die Vergrößerung des Bankabstandes werden bei den hinteren 2 Blöcken 2 Reihen weniger werden. Zudem werden diese alten Bänke schön restauriert, ebenso die wertvol-

len Chorbänke im Altarraum, die dort bleiben.

Heizung

Es ist ein Anschluss an die örtliche Fernwärme geplant, auch eine energiepolitisch sinnvolle Maßnahme, Wertschöpfung bleibt im Ort! Wir denken an eine Bankwarmwasserheizung, kombiniert mit einer Wandheizung, die entsprechend auf den Kirchenraum ausstrahlt. Erfahrungen über diese Art der Heizung werden bei einer Fahrt zu bayrischen Kirchen (am 6. 3. 10) eingeholt werden, in denen auf diese Art geheizt wird.

Altar

Wie schon bekannt, soll der neue Altar und das Ambo nicht aus Stahl, sondern aus Granit angefertigt werden. Frau Dr. Knall von Denkmalamt hat bei ihrer Besichtigung am 14. 1. 10 dem Vorschlag von Dechant Gmeiner, die 4 Evangelisten vom verbliebenen Kanzelkorb, dem jetzigen Volksaltar, herauszulösen und links und rechts vom Hochaltar anzubringen, nichts abgewinnen können und sich dagegen ausgesprochen. Wir müssen diese Frage weiter diskutieren. Die Frage ist, ob wir zugunsten eines neuen Altares auf den jetzigen Altar, bzw. auf die Anbringung

der 4 Evangelisten an anderer Stelle in unserer Kirche verzichten können und wollen. Dechant Gmeiner ersucht um einen geduldigen Dialog zwischen Bevölkerung und Pfarrgemeinderat und auch zwischen Pfarre und Denkmalamt. Die Bereitschaft zum gegenseitigen Verstehen aller Gesprächspartner hält unser Pfarrer für sehr wichtig.

Finanzierung

Diesbezüglich ist nichts Neues zu berichten. Bei der Kulturdirektion des Landes hat Dechant Gmeiner die gewünschte Kostenschätzung abgegeben. Wir hoffen auf eine großzügige Antwort. Bei der vorgesehenen Information der Bevölkerung nach Abschluss der wesentlichen Überlegungen zur Innenrenovierung und vor der Vergabe von Aufträgen wird auch darüber berichtet werden.

Firmung 2011

Es wurde beschlossen, dass im kommenden Jahr mit den Firmlingen von Dorf allein eine Pfarrfirmung gefeiert wird. Diese soll vor Beginn der Innenrenovierung erfolgen. Da Ostern im Jahr 2011 sehr spät ist (24. April), wird die Firmung schon in der Fastenzeit sein und die Firmvorbereitung schon im Herbst beginnen – für die Kinder der 7. und 8. Schulstufe.

Peter Doblmayr, Schriftführer

Liebe Mitchristen von Dorf!

Ich habe einen wunderschönen Herbsttag in meiner inneren Vorstellung – im Jahr 2011. Eine ganz große Schar gläubiger Menschen zieht in eine wunderbar renovierte Kirche ein – in Ihre Pfarrkirche zum hl. Wolfgang. Das Gotteshaus erstrahlt in neuem Glanz. Die Wände und das große Tonnengewölbe leuchten in der neuen Färbelung. Die Altäre sind vom Staub der Jahrzehnte befreit und wurden restauriert. In den Bänken kann man mit größerer Andacht beten – man wird nicht mehr gequält von der Enge beim Sitzen. Eine feierliche Altarweihe – die Konsekration des wichtigsten „Einrichtungsgegenstandes“ wird vom Herrn Diözesanbischof durchgeführt. Für mich wäre es das 4. Mal, dass ich als verantwortlicher Pfarrer den Herrn Bischof um diese so selten vorkommende Weihehandlung bitten darf (1988 in der Stadtpfarrkirche Grieskirchen, 1997 in der Familienkirche Schlüßlberg, 2005 in der neuen Pfarrkirche Gallspach). Was unsere Vorfahren unter größten Mühen und in wahrlich nicht so guten Zeiten geschaffen haben, wird von uns, der jetzigen Generation, nicht nur treu bewahrt, sondern mit Liebe und auch Opferbereitschaft für die Menschen unserer Zeit mit dem Stempel unserer Zeit weitergeführt.

Ich denke an diese Festtage in Grieskirchen, Schlüßlberg und Gallspach zurück. Unvergesslich, weil so voll Freude für alle Mitfeiernden, bleiben sie mir und allen Mitfeiernden. In der schönen Pfarre Dorf, wo ich so viele Menschen mit gutem Willen schon kennen lernen durfte, wird es nicht anders werden!

Ich fahre immer sehr gerne zu Euch, danke Euch für Euren Einsatz und grüße Euch herzlich!

Ihr Pfarrprovisor Johann Gmeiner



ADVENTMARKT

Das Kfb-Team bedankt sich herzlich bei allen Frauen für ihre Hilfsbereitschaft zur Herstellung der Adventdekorationen. DANKE auch für die köstlichen Torten. Für die reichliche Bereitstellung von Reisig, Buchsbaum usw. möchten wir uns auch ganz herzlich bedanken. Der Reinerlös von • 600,- wurde der Pfarre für die Kirchenrenovierung übergeben.

Zilli Strasser, Schriftführerin

*Reges Treiben in der
Nahwärme*



MÄNNERTAG

Am 31.1.2010 fand der alljährliche Männertag statt. Nach Begrüßung, Kassabericht und Bericht des Schriftführers erfolgte heuer auch die Wahl des Vorstandes, die für Gruppierungen der kath. Aktion alle drei Jahre vorgesehen ist. In zwei gesonderten Wahlgängen wurde sowohl Obmann Alois Manhartsgruber als auch die weiteren Mitglieder Hermann Ruttinger (Obmann-Stellvertreter), Johann Bogner (Kassier), Helmut Schneiderbauer (Schriftführer) und Martin Lechner (Beirat) in ihrer Funktion einstimmig bestätigt. Der bisherige Kassier Christoph Hörmanseder legte sein Amt zurück. Obmann Alois Manhartsgruber bedankte sich bei ihm herzlich für die ehrenamtlich geleistete Arbeit.

Einen sehr spannenden Vortrag hielt Mag. Johannes Brandl von der SPES-Zukunftsakademie Schlierbach zum Thema „Gerechtigkeit konkret“. Nach einem kurzen Abriss in die Bibel befasste sich Mag. Brandl in seinem Vor-



Mag. Johannes Brandl

trag hauptsächlich damit, wie ungerecht die Ressourcen unserer Erde verteilt sind und was jeder einzelne dazu beitragen kann, dass unsere Welt gerechter werden kann. Es muss uns allen klar werden, dass es ein „so weiter wie bisher“ nicht geben kann und dass christliche Nächstenliebe auch bedeutet, allen Menschen zumindest ein „Existenzminimum“ zukommen zu lassen.

Helmut Schneiderbauer

WALLFAHRT

Auch heuer findet wiederum eine Wallfahrt der Kath.Frauenbewegung statt, zu welcher wir alle ganz herzlich einladen möchten. Diesmal ist das Ziel

St.Konrad in Abersee

und zwar am Mittwoch, den **19. Mai 2010.**

Bitte den Termin schon jetzt vormerken. Nähere Angaben erfolgen zu gegebener Zeit.



EINLADUNG ZUM EINKEHRTAG DER KFB+KMB

Am Mittwoch, den **3.März 2010** um 14:00 Uhr im Pfarrhof

Thema: Verantwortlich leben - Heute gestalten wir das Morgen

Unsere Referentin ist Frau **Anna Hitzginger** von Handenberg
Kurzinformation: Ver-ANTWORT-lich leben heißt, Antworten zu geben auf die Fragen, die das Leben uns stellt. In unserer Zeit heute Verantwortung zu übernehmen, bedeutet...
Näheres im Vortrag!



DIRNDLSONNTAG

Ab Mai ist wieder jeden 1. Sonntag unser schon gewohnter Dirndlsonntag. Die gesamte Pfarrbevölkerung wird wieder eingeladen in ihren Dirndl und Männerrocken die Hl. Messen zu verschönern, besonders da wir ja jetzt unsere eigene Ortstracht tragen können.



Aufgrund von Missverständnissen in letzter Zeit wird ersucht, sich bei Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen wegen des eventuellen Blumenschmucks in der Kirche mit

Frau Gertraud Puttinger, Tel: 0680 21 999 52 unbedingt in Verbindung zu setzen. So sind immer frische Blumen gewährleistet und ein „doppeltes Schmücken“, was für beide Seiten ärgerlich ist, kann dadurch vermieden werden. Danke!

JUBELHOCHZEITEN

Wir ersuchen alle Ehepaare, die heuer 25, 40 oder 50 Ehejahre feiern und dies in einem schönen Rahmen gestalten wollen, sich bei unserer Obfrau Zellinger Rita zu melden.



Wir appellieren heuer besonders, dass möglichst viele Paare am Pfingstmontag mitmachen, da es aufgrund fehlender Zusagen ja im Vorjahr leider ausgefallen ist. Es ist ein wirklich wunderbares Fest mit einem bleibenden Wert für die nächsten Jahre!

Monika Lechner, Schriftführerin



Wir freuen uns, dass wir 2 neue Mitarbeiterinnen für unser Team gewinnen konnten.



**Frau Petra
Lenzenweger**

und

**Frau Anna
Spadinger**

werden uns in Zukunft unterstützen. Gleichzeitig möchten wir uns bei Frau Margit Kalchgruber und bei Herrn Fritz Tüchler für die geleistete Mithilfe bedanken, sie verlassen uns leider wegen Zeitmangel.

Gertraud Oberneder

BUCHTIPP: Neues Geld – Neue Welt

Drohende Wirtschaftskrise – Ursachen und Auswege



Tobias Plettenbacher, aus Ried im Innkreis gebürtig, versucht Antwort zu geben auf Fragen wie:

- Warum wir unaufhaltsam auf den größten Börsenkrach und die größte Wirtschaftskrise zusteuern;
- Warum Klima und Umweltschutz ohne Änderung unseres Geldsystems unmöglich sind;
- Warum wir immer mehr arbeiten müssen, aber dennoch immer weniger verdienen;
- Warum die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht;
- Wie wir den negativen Auswirkungen der Globalisierung begegnen können;
- Wie wir unsere Heimatregion stärken, unsere Arbeitsplätze sichern und unseren Wohlstand erhöhen können;
- Wie wir der Überalterung der Gesellschaft begegnen können.

Der Autor versucht das Thema Geld übersichtlich und aus einer völlig neuen Perspektive zu behandeln. Dieses Buch ist eine Fundgrube für Informationen und ein echter Augenöffner für die Probleme dieser Welt, deren Ursachen und möglichen Lösungen. Beispiele von "Neuem Geld" aus aller Welt werden vorgestellt, die Hoffnung machen auf eine "Neue Welt".

Felix Schluckner

EINLADUNG ZUM LITERATURCAFÉ

"Streifzug durch die Innviertler Dichterwelt"

am 25. April 2010 um 14:00 Uhr im Pfarrhof.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es verschiedene Texte und Buchvorstellungen aus unserer heimischen Literatur.



*Heidi Huber,
Schriftführerin,
berichtet:*

TRACHTENSCHAU

Bei der Vorstellung der Dorfer Tracht am 16. November 2009 und beim Bezirkstag der Goldhauben am 16. Jänner 2010 waren wir eingeladen, diese Veranstaltungen gesanglich mit Volksliedern zu umrahmen.



Diesmal ganz trachtig, wie es sich für eine Veranstaltung der Goldhauben geziemt!

08.12.09

Nachwuchs bei den Strassers!



Wir gratulieren herzlich Dagmar & Jürgen zu ihrer Nora. Sie startet mit 48cm und 3120g ins Leben und übt schon an ihrer Stimme.



Wir freuen uns über einen neuen Tenorsänger mit viel Elan: Gabriel Hörmanseder

JAHRESABSCHLUSSFEIER

Am 4. Jänner fand die Chor-Jahresabschlussfeier beim Dorf.Wirt statt. Nach einem kurzen Rückblick wurde das neue Chor-Logo aus verschiedenen Vorschlägen der Mitglieder gewählt.



Ein spezieller Blick wurde auf das kommende Konzert am 9. Oktober 2010 im Dorf.Saal gerichtet.

NEUE CHORMAPPEN

Die Raiffeisenbank Dorf an der Pram spendete dem Kirchenchor neue Notenmappen als Ergänzung zu den bereits vorhandenen.

Der Chor bedankt sich dafür sehr herzlich!

STIMMEN IM ADVENT IN WELS

Zum zweiten Mal waren wir wieder in Wels bei „Stimmen im Advent“ (4. Dezember) dabei. Mehrere Chöre sangen abwechselnd auf Bühnen in der Innenstadt Adventlieder.

Die tolle Stimmung wurde nur durch den leichten Regen etwas getrübt.



Die Widerstandskräfte lassen sich durch Regen und Kälte nicht beirren - weder Sänger noch Zuhörer!



LADAKH – DAS LAND DER HOHEN PÄSSE UND DES BUDDHISMUS

Der Reisebericht von Dr. Hubert Hinterberger und Dr. Thomas Ruttinger am 19. Jänner war sehr beeindruckend.

Die Trekkingtour führte durch den Norden Indiens, zu den schönsten tibetisch-buddhistischen Klöstern des Industales, über alte Handelswege zu 5000 m hohen Pässen entlang des Zankar durch die schroffe Bergwelt.

Die Menschen in dieser Höhe leben voll im Einklang mit der Natur und schaffen es, in über 4000 m zu überleben. Ein ausgeklügeltes Kanalsystem ermöglicht ihnen, in dieser Höhe auch Gemüse zu pflanzen und zur Reife zu bringen.

Karl Wilflingseder





TAUFEN



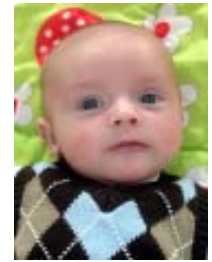
Gittmaier Linda,
Oberparz 4
(22.11.09)



Gadermayr Susanne,
Hohenerlach 2
(06.12.09)



Wilflingseder Charlotte,
Roiding 1
(03.01.)



Gartner Tim,
Schatzdorf 15
(10.01.)



TODESFÄLLE



Kaltenböck Magdalena
(21.12.09)



Sausack Guntram,
Kumpfmühl 14
(26.12.09)

Lasst mich weiterleben in eurer Erinnerung!



VALENTINSTAGMESSE

Da heuer der Valentinstag und der Faschingssonntag auf den 14. 2. fallen, entfällt der sonst alljährliche Valentinstag-Gottesdienst.

Es gibt statt dessen im Frühjahr einen Vortrag für Paare im Pfarrhof mit dem Thema: "Besser mit mir - besser mit dir umgehen".

Der Termin wird noch rechtzeitig verlautbart.

Monika Lechner, FA Ehe & Familie



MINISTRANTENEINKLEIDUNG

Am 22. November 2009 fand wieder die Ministrantenaufnahme statt. **Mara Kirchberger, Anja Schiffelhuber** und **Tobias Kindlinger** wurden persönlich von Pfarrer Martin Ezeokoli eingekleidet und somit für das Amt als Ministranten gesegnet. Wir wünschen ihnen viel Freude und Eifer für diese ehrwürdige Aufgabe.

Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr noch mehr solcher eifrigen Kinder für diesen Dienst bereit erklären würden.

David Schneiderbauer



Neu eingekleidet und gesegnet (von li.): Tobias, Mara und Anja

In eigener Sache des Pfarrblatt-Teams:

Die Diözesanstelle für Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit macht eine Umfrage über die Wertschätzung des Pfarrblatts in jeder Pfarre. Es werden dazu Stimmkarten bei der Kirchenbeitragsaussendung beigelegt, eine Stimmkarte liegt dem Oster-Pfarrblatt bei und in der Kirche liegen welche auf. Wir sind zuversichtlich, dass Sie diese Aktion für Dorf unterstützen und bitten um Abgabe des ausgefüllten Formulars in der Kirche bei der Stimmkartenbox oder an das Redaktionsteam bis Mitte April. Danke!



STERNSINGERAKTION

Trotz der eisigen Kälte ließen wir uns auch heuer nicht davon abbringen, als Sternsinger von Haus zu Haus zu ziehen.

Dank vieler herzlicher Einladungen auf Tee und Kuchen gestaltete sich auch die Kälte erträglicher.

Ein großes Dankeschön gilt auch allen Köchinnen, die uns Sternsinger mit einem guten Essen verwöhnten.

Die Einnahmen der Sternsingeraktion 2010 aus unserer Pfarre betrugen 2095,44 •.

Mit dem Spendengeld wird ein Hilfsprojekt in Indien unterstützt. Herzlichen Dank für jede einzelne Spende.

An alle Sternsingerkinder ein großes Lob und Dankeschön für eure Mühe und Zeit.

Cornelia Ott, im Namen der Jungscharleitung



Es zieht aus weiter Ferne...



FIRMVORBEREITUNG 2009 – PROJEKT „TOGETHER“

Dabei waren: Daniela Zauner, Johanna Schluckner, Sebastian Pichler, Peter Zauner, Martin Doberer, Thomas Asböck, Stefanie Hörmanseder, Elisabeth Hörmanseder; unsere besonderen Gäste waren vier Bewohner aus St. Pius.

Nach einer sehr intensiven und vor allem lustigen Vorstellung der Teilnehmer ging's ran ans Backen. Viele Bleche voll feiner Bäckereien (Flesserl, Knöpfe) wurden gebacken, als wären wir Profis.

Nachdem wir uns bei Saft und Kuchen stärkten und unsere Pizzas schon im Rohr waren, ging's weiter mit Spiel und Spaß.



Ein unterhaltsames Miteinander!



Von Berührungsängsten gegenüber Menschen mit Beeinträchtigungen war an diesem Nachmittag nichts zu spüren – im Gegenteil wir waren ein äußerst harmonisches Team und es war ein wirklich gelungener Nachmittag.

In der Osternacht verteilten die Firmlinge sodann die Bäckereien dieses Nachmittags an die Gottesdienstbesucher.

Mag. Heidi Höhfurter, Brigitte Ziegler





ENTSPANNUNGS-

ABEND

In unserer schnelllebigen Zeit wird es immer notwendiger, Inseln der Stille und Entspannung zu schaffen. Am 9. November schickte Angelika Aichinger entspannungsbedürftige Damen auf eine Reise ins Land der Ruhe. Zu Beginn wurde eine gemeinsame Räuchermischung hergestellt, die dann die Meditation mit balsamischem und krautigem Rauch begleitete. Der wohltuende Abend fand bei Tee und einer gesunden Jause seinen Ausklang.



WALDWEIHNACHT DER MÜTTERRUNDE

Ruhig werden, stille werden, es ist Weihnachtszeit.

Treffen Frauen sich im Walde, ist 's Christkind nicht mehr weit.

Am 21. Dezember gingen Dorfer Frauen mit Laternen zu einer besinnlichen Weihnachtsandacht in den Wald.

Mit anschließendem Punsch und Keksen war dies wieder eine feierliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Angelika Aichinger



Seit Kurzem wünscht sich der Organist ein neues Flötenregister, damit die Harmonie in der Kirche wieder hergestellt ist. Aber der Dechant legt mehr Wert auf die Raumschale.



DIE KINDERKIRCHE LADET EIN

Wir laden dich mit deinen Eltern oder Großeltern ganz herzlich in die Kinderkirche ein zum "MITEINANDER" feiern, beten, singen, Das nächste Mal am **21. Februar 2010** um 10:00 Uhr im Pfarrhof.



Wir freuen uns, auch weiterhin an jedem 3. Sonntag im Monat mit euch Teile des Kirchenjahres gemeinsam zu erleben und zu feiern. Dabei wollen wir in kindgerechter Form auf die Bedeutung der Feste, Personen und Geschehnisse in der Bibel eingehen. In der gemeinsamen Feier wollen wir besonders christliche Werte, die einen achtsamen Umgang miteinander erfordern, hervorheben und den Kindern mit auf den Weg geben.

Auf euer Kommen freut sich das KIKI-Team:

Dagmar Doris Fritz Heidi Isabel Sylvia



Wie die Bibel entstanden ist -

Das war im Jänner Thema der Kinderkirche. Der Vertrautheit mit dem Buch des Lebens einen Weg bahnen war unser Leitgedanke im Kiki-Team. Das Wort Gottes wird in unserem Leben in vielen Formen erfahrbar, wie die gestaltete Mitte zeigen sollte: Bibeln in verschiedener Ausführung, die Tora-Rolle, der Leuchter (Menorah) – und die Osterkerze als Symbol, dass Jesus Christus lebendige Mitte und Licht ist, wo Menschen miteinander feiern.



Die Legion Mariens stellt sich vor!

„Was können wir tun, das Gott in der Welt mehr geliebt wird“

(Papst Johannes XXIII: „Die Legion zeigt das wahre Antlitz der katholischen Kirche“)

* Die Legion Mariens ist eine internationale katholische Laienbewegung (mehr als drei Millionen aktive Mitglieder weltweit). Sie wurde am 7. September 1921 in der irischen Hauptstadt DUBLIN von Frank Duff gegründet. In Dorf wurde die Legion Mariens 1981 unter Pfarrer Hosek aufgebaut.



* **Zusammenkunft** (Legionäre)

Beim wöchentlichen Treffen wird nach der Anrufung des heiligen Geistes der Rosenkranz gebetet, es folgt eine geistliche Lesung. Dann werden die Arbeitsberichte gegeben und gemeinsam besprochen. Nach einer kurzen Ansprache des geistlichen Leiters erhalten die Mitglieder ihre Arbeitsaufträge für die kommende Woche (z.B. Glückwünsche austragen, Krankenbesuche durchführen....). Das Treffen dauert etwa anderthalb Stunden.

Die Legionsgruppe von Dorf trifft sich jeden **Sonntag um 20.00 Uhr im Pfarrhof**.

* **Betende Mitglieder** (Hilfslegionäre)

Gläubige, die die Arbeit der Legion Mariens durch ihr Gebet unterstützen wollen, können ihr als betende Mitglieder beitreten. Sie beten täglich den Rosenkranz und die Legionsgebete.

* Die Legion Mariens in Dorf nennt sich Präsidium „**Mutter der Barmherzigkeit**“ und besteht aus dem geistlichen Leiter Diakon Karl Mayer und sechs Legionären:

- ◆ Paula Hummer
- ◆ Anna Gartner
- ◆ Erna Kaltenböck
- ◆ Maria Hilgartner
- ◆ Georg Renetseder
- ◆ Alois Doppler
- ◆ sowie 18 Hilfslegionären.



* Ein großes Anliegen ist uns die „**Eucharistische Anbetung**.“

Die *reale Gegenwart Christi in der Hostie* ist das zentrale Geheimnis jener, die in der *Christusnachfolge* leben wollen. Aus der Anbetung schöpfen wir Kraft und reichen Segen für den Alltag. Gott wird uns verwandeln, um dann selbst unseren Auftrag zum Dienst am Menschen besser erkennen zu können. Darin liegt das ganze Geheimnis.

Regelmäßig am Montag von 15 bis 17 Uhr ist in unserer Pfarrkirche das **Allerheiligste** ausgesetzt.

Die Legionäre von Dorf laden zur Anbetung herzlichst ein.

Geistlicher Leiter Diakon Karl Mayer und die Legionäre Mariens.





Gottesdienstzeiten:

* normale Sonntagszeiten
(7:30 / 10:00)

So	14.02	*	Hl. Messe / Hl. Messe
Mi	17.02	16:00	Hl. Messe
So	21.02	*	Hl. Messe / Hl. Messe
Fr	26.02	19:30	Kreuzweg
So	28.02	*	Hl. Messe / Hl. Messe
So	07.03	*	Hl. Messe / Hl. Messe
So	14.03	*	Hl. Messe / Hl. Messe
So	21.03	*	Hl. Messe / Hl. Messe
Fr	26.03	19:00	Kinderkreuzweg

Aschermittwoch

Familienfasttag

Kurz notiert:

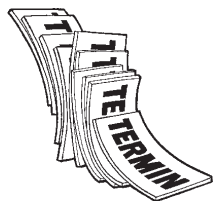
- Die Beiträge "Zum Nachdenken" und "Die Bibel entdecken" entfallen diesmal aus Platzgründen. Sie sind jedoch jederzeit auf unserer Pfarr-Homepage nachzulesen: www.dioezese-linz.at/dorf

Sammlungen:

Aktion Sei so frei	• 895,92
Sternsingeraktion	• 2095,44
MISSIO	• 144,33
Renovierung: Jän.	• 263,42

- Bei der Friedenslichtaktion von der Feuerwehrjugend Dorf an der Pram und Hinterndobl wurden Euro 2200,- gesammelt. Der Betrag wird an das Piusheim in Peuerbach übergeben.

Danke an alle Spender!



Sonstige Termine:

Februar 2010

Di	23.02	20:00	Impulsrunde: „Mit dem Leben beten“	Pfarrhof
So	28.02		KFB: Familien-Fasttag	

März 2010

Mi	03.03	14:00	KFMB: Gemeinsamer Einkehrtag KFB/KMB	Pfarrhof
So	14.03	14:00	Dekanatskreuzweg der KMB	Neumarkt

April 2010

Fr	16.04	12:30	KBW: Musicalfahrt	
So	25.04	14:00	Literaturcafé der Bibliothek	Pfarrhof

Mai 2010

Fr	07.05	19:30	Florianifeier mit Feldmesse	
Sa	15.05	19:30	Segnung Kommandofahrzeug der FF Dorf	
Mi	19.05		KFB: Wallfahrt nach St. Konrad in Abersee	
Mo	24.05	10:00	Jubelhochzeiten	Pfarrkirche
So	30.05		KMB: Wallfahrt nach Maria Taferl	

Oktober 2010

Sa	09.10	20:00	Chor: Chorkonzert	Dorfwirt
----	-------	-------	--------------------------	----------

Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h
Do. 16 - 19h
Dorf: Fr. 8:30 - 11h
in dringenden Fällen:
0699/180 60 441

Pfarrbüro Dorf 8426
pfarre.dorf@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Riedau 20628
pfarramt.riedau@inext.at

Pfarrersprechstunde
Fr. 9:30 - 11 Uhr
außer Herz-Jesu-Freitag

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:
Röm. kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm. kath. Pfarre Dorf a.d. Pram
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre
REDAKTIONSSCHLUSS: 05. 02. 2010